

Energieagentur
Rhein-Sieg



ENERGIE SPAREN - KLIMA SCHÜTZEN!

JAHRESBERICHT 2021

PLANUNG/AUSBLICK 2022/2023



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis sind aktiv auf der Suche nach Lösungen zur Energieeinsparung in ihren Liegenschaften. In Zeiten knapper Haushaltskassen, die nun durch die dramatische Entwicklung der Energiepreise noch stärker belastet werden, sind vor allem nicht-investive Möglichkeiten zum Einsparen von Energie gefragt. Aber auch der Wechsel hin zu Erneuerbaren Energien steht im Mittelpunkt gemeinsamer Überlegungen von Gebäudeverantwortlichen, Umweltämtern und Kämmereien.

Auch wenn Klimaschutz noch keine kommunale Pflichtaufgabe ist, haben sich mittlerweile 15 von 19 Kreiskommunen zur Vereinslösung bekannt. Mit ihren Angeboten wird die Energieagentur Rhein-Sieg zum Klimaschutz- und Energiesparpartner der Kommunen, bietet so gleichzeitig Unterstützung als auch Entlastung bei Verwaltungsabläufen. Durch Ihren Beitritt zur Energieagentur können Sie auf diese Angebote zurückgreifen, die eine optimale Ergänzung zum Aufgabenfeld Ihres kommunalen Klimaschutzmanagements darstellen: Hochwertige neutrale Energieberatung für Bürger/-innen in Kooperation mit den Energiefachleuten der Verbraucherzentrale NRW, die Möglichkeit der Schnellchecks sowie die Energieeinsparung in Ihren Liegenschaften durch effizientes Kommunales Energiemanagement. Im letzten Jahr wurden die Aufgaben um das Fördermittelmanagement, die Energie- und Klimaschutzbildung sowie die kommunale Energieberatung ergänzt. Zudem profitieren die Vereinsmitglieder vom gemeinsamen Austausch und können Formate und Aktionen anderer Städte und Gemeinden für sich übernehmen.

Die seit Vereinsgründung wachsende Mitgliederzahl sowie die gesellschaftlich gesteigerte Wahrnehmung von Klimaschutz sichern nachhaltig die inhaltliche Relevanz einer regionalen Energie- und Klimaschutzagentur, die ihre Mitgliedskommunen darin unterstützt, die auf allen Ebenen gesetzten Klimaneutralitätsziele zu erreichen und sie durch geeignete Prozesse dabei begleitet.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Energieagentur Rhein-Sieg



INHALT / IMPRESSUM

1. Kurzvorstellung der Energieagentur Rhein-Sieg
2. Tätigkeitsschwerpunkte
3. Team
3. Arbeit des Vorstandes und Entwicklung des Vereins
4. Ausblick auf 2022/2023

Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

Reutherstraße 40, 53773 Hennef

Tel. 02242 / 96930-0

Email: info@energieagentur-rsk.de

www.energieagentur-rsk.de

Vereinsvorstand:

1. Vorsitzender: Edgar Hauer
1. Stellvertreter: Matthias Schmitz
2. Stellvertreter: Fabiano Pinto
3. Stellvertreter: Christoph Schwarz

Geschäftsführung: Thorsten Schmidt

Registergericht: Amtsgericht Siegburg

Registernummer: VR 3599

Bildnachweise: Energieagentur Rhein-Sieg, Gemeinde Eitorf,
Gemeinde Swisttal, Verbraucherzentrale NRW

Gemeinsam für den Klimaschutz im Rhein-Sieg-Kreis



KURZVORSTELLUNG / TÄTIGKEITEN

1. Kurzvorstellung

Energie sparen - Klima schützen

Zur Erreichung der Klimaschutzziele ist die Energieeinsparung im privaten und kommunalen Bereich ein zentraler Einflussfaktor. Nachdem Klimaschutz nicht an der Ortsgrenze aufhört, hat der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit acht Kommunen am 20. April 2018 die interkommunale Energieagentur als gemeinnützigen Verein gegründet. Heute gehören insgesamt 15 Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises dem interkommunalen Zusammenschluss an, der als zentraler Ansprechpartner Kompetenzen rund um Energie- und Klimaschutzthemen unter einem Dach bündelt und damit sowohl den Bürger/-innen seiner Mitgliedskommunen wie auch den Verwaltungen der Mitgliedskommunen zur Verfügung steht.

2. Tätigkeitsschwerpunkte

2.1 Energieberatung in den Mitgliedskommunen mit der **Verbraucherzentrale** *Nordrhein-Westfalen*

Ungefähr ein Drittel der im Kreisgebiet erzeugten CO₂-Emissionen entstehen in Gebäuden. Besonders bei den Wohnimmobilien im Kreisgebiet befindet sich ein Großteil auf einem energetischen Stand aus der Zeit vor der ersten Wärmeschutzverordnung von 1977, und vielfältige Maßnahmen wie Heizungstausch, Einsatz von Photovoltaik, Dämmung oder Fenstertausch können zu großen Primärenergieeinsparungen führen. Durch die neutrale und niederschwellige Beratung der Verbraucherzentrale NRW, die die Energieagentur Rhein-Sieg in Kooperation anbietet, werden Bürgerinnen und Bürgern energetische Optimierungspotentiale mit möglicher Förderung, aber auch Verbesserungen der Lebensqualität wie barrierefreies Wohnen aufgezeigt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie haben die Energieexperten/-innen der Verbraucherzentrale NRW bereits im Jahr 2020 ihr Vortragsprogramm und Energieberatungen auf Online-Formate übertragen. Dies wurde 2021 erfolgreich fortgeführt. Neu dazugekommen ist der Energie X-Press, ein halbstündiger Kurzvortrag, der über alles Wissenswerte zu einem Thema informiert. Aber auch Vor-Ort-Beratungen waren möglich. Deren Preis hat sich durch geänderte Förderbedingungen seit Anfang 2021 auf 30 Euro halbiert.

Als landesweite VZ-Kampagnen standen die Themen „Besser heizen“ und „Solarstrom@home“ im Mittelpunkt. Grundsätzlich wurden aber nahezu alle Themen der energetischen Gebäudesanierung in den Beratungen aufgegriffen: Heizungstausch, PV / Stecker-PV, Fördermittel, Dämmung sowie Feuchte / Schimmel.



TÄTIGKEITEN

Die Starkregenereignisse im Juni sowie die Flutkatastrophe im Juli brachten zusätzlichen Beratungsbedarf im Bereich Schutz vor Starkregen sowie Feuchte / Schimmel / Gebäudetrocknung mit sich. Für die Betroffenen richtete die Verbraucherzentrale NRW kurzfristig zusätzliche Beratungsangebote von Sprechstunden vor Ort sowie ein Online-Seminar und einen Online-Beratungsabend zum Thema Starkregen ein.

Für die Mitgliedskommunen nennt die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW nachfolgende Beratungszahlen:

- 456 Vor-Ort-Beratungen (Gebäude-Check, Heizungs-Check, Eignungs-Check, Basis-Check, Solarstromberatung)
- 1.011 Kurzberatungen per Telefon
- 189 Videoberatungen
- 37 Online-Seminare (Themen: Heizungstausch, Fördermittel, Photovoltaik sowie Stecker-PV, klimarobustes Haus, Dämmung, Feuchte und Schimmel) mit insgesamt 1.758 Teilnehmenden
- 18 Sprechstunden zu allgemeinen Themen (in Sankt Augustin und Lohmar) mit 24 Teilnehmenden
- 2 Beratungsabende zu Schimmel und PV mit 50 Teilnehmenden
- 1 Beratungsabend für Flutgeschädigte mit 49 Teilnehmenden
- 4 Beratungstage für Flutgeschädigte vor Ort mit 30 Teilnehmenden
- 3 Infostände mit 63 Kontakten (Eitorf Solarstrom@home sowie zwei Veranstaltungen in Sankt Augustin Klimasiedlung plus)
- 2 Einsätze Energiespardetektive mit 23 Schüler/-innen
- 1 Online-Messestand im Rahmen des Eitorfer Frühlings von April bis Juli

Das Energieberatungsprojekt „Energie2020“ der VZ NRW lief zum Jahresende 2020 aus. Die Energieagentur Rhein-Sieg hat über den Rhein-Sieg-Kreis rechtzeitig die weitere Zusammenarbeit bis Ende 2025 mit der VZ NRW durch einen neuen Kooperationsvertrag geregelt. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale – Energie2020 plus – wird gefördert vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der EU.





Weitere Energieberatungsangebote für Bürgerinnen und Bürger: Interaktive EnergiesparChecks und Sanierungsratgeber

Über die Homepage der Energieagentur Rhein-Sieg können Interessierte auf die kostenlosen, interaktiven EnergiesparChecks von co2online zurückzugreifen. Insgesamt stehen zwölf Checks zur Verfügung – abgerundet durch das Energiesparkonto, ein Online-Haushaltsbuch und App für Energieverbrauchserfassung und -auswertung sowie das Online-Branchenbuch „Rat und Tat“. Die Verbrauchsdaten werden bewertet, anschließend erhalten Ratsuchende Tipps zur Energie- und Kosteneinsparung. Die Mitgliedskommunen haben natürlich die Möglichkeit, die Checks mit ihrer Homepage zu verlinken.

2021: 776 absolvierte Online-Checks über die Homepage der Energieagentur

Der in 2020 aufgelegte Leitfaden „Energetische Gebäudesanierung“ ist nach wie vor über die Homepage der Energieagentur im Download abrufbar oder er wird auf Wunsch auf dem Postweg an Interessenten versendet. Den Mitgliedskommunen liegt er ebenfalls zur Verteilung vor.

Kommunales Energiemanagement KEM

Das KEM als zentrale Aufgabe der Energieagentur hat eine enorme Wichtigkeit für die teilnehmenden Kommunen. Neben der stetigen Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen im Rahmen des Energiecontrollings führen die Optimierung der Gebäudetechnik und sensibles Nutzerverhalten zu messbaren Energieeinsparungen. Pandemiebedingt wurden keine weiteren Schnellchecks durchgeführt, so dass im Jahr 2021 keine neuen Liegenschaften ins KEM eingeführt werden konnten. Umso genauer konnten die 60 bestehenden Liegenschaften in fünf Kommunen in den Blick genommen werden, hier galt es aber, die Mehrverbräuche durch hauptsächlich geändertes Lüftungsverhalten gering zu halten und Regelungseinstellungen stets auf die aktuelle Nutzung anzupassen. Alle Kommunen haben einen detaillierten Energiebericht erhalten, welcher alle Energieverbräuche und Maßnahmen darstellt.

Der Ende 2020 ins Leben gerufene KEM-Erfahrungsaustausch hat sich in 2021 etabliert und in fünf Terminen die Schwerpunktthemen Smart Metering, LoRaWan, Energieberichte und Kennzahlen, Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften, klimaneutrale Liegenschaften in klimaneutralen Kommunen, Werkzeuge zur Klimaneutralität sowie Nutzersensibilisierung bearbeitet. Aus diesem Erfahrungsaustausch sind bereits einige Projekte entstanden und die interkommunale Zusammenarbeit in den Bereichen Gebäudewirtschaft und Klimaschutz wurde gestärkt.





Öffentlichkeitsarbeit

Die vielfältige Öffentlichkeitsarbeit der Energieagentur Rhein-Sieg soll das Bewusstsein der Bürger/-innen im Rhein-Sieg-Kreis für das Einsparen von Energie und die Nutzung von erneuerbaren Energien sensibilisieren. Alle Veranstaltungen und Aktionen, die in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt werden, werden grundsätzlich über die lokalen Medien als auch Social Media (Facebook und Instagram) bekannt gemacht. Dies gilt auch für Neuigkeiten im Rahmen der Solarkampagne Rhein-Sieg, die bereits im Sommer 2020 gestartet ist und durch die Energieagentur betreut und umgesetzt wird. Der Newsletter der Energieagentur erscheint im Zwei-Monats-Rhythmus. Die Zahl der Abonnenten ist im letzten Jahr weiter gestiegen. In den sozialen Medien wurden über das Jahr verteilt sowohl regelmäßige Energiespartipps als auch zu Beginn der Heizperiode Tipps zum klimafreundlichen Heizen veröffentlicht.

Erstmals hat die Energieagentur in der Vorweihnachtszeit einen Online-Adventskalender verbunden mit einem Gewinnspiel angeboten.



Neue Klimaschutzdienstleistungen seit 2021

Ein erfolgreicher Schritt von der Energieagentur zur Klimaschutzagentur erfordert weitere Kompetenzen und einen Ausbau der Beratungs-, Service- und Dienstleistungen. Auf eine Bedarfsabfrage bei den Mitgliedskommunen im Rahmen des Workshops „Die Energieagentur Rhein-Sieg soll ausgebaut werden“ im September 2020 wurde im Anschluss mit der Schaffung der drei neuen Fachbereiche Bildung, Fördermittelberatung und kommunale Energieberatung reagiert.

Fördermittelmanagement (seit 7-2021)

Mit der Einrichtung des Fördermittelmanagements bietet die Energieagentur Rhein-Sieg ihren Mitgliedskommunen seit Juli 2021 eine fachkundige Servicestelle - angefangen bei der Recherche geeigneter Förderprogramme für die Bedarfe der Kommunen über die qualifizierte Beratung und Akquise von Fördermitteln, der Antragstellung bis hin zur Bewilligung mit anschließender Projektbegleitung.

Das Angebot an Förderprogrammen im Bereich Energie und Klimaschutz ist vielseitig. Möglichkeiten zur Förderung energieeffizienter Maßnahmen oder der Umstellung auf erneuerbare Energien kommunaler Liegenschaften gibt es sowohl auf Landes-, auf Bundesebene, aber auch auf Ebene der Europäischen Union. Als wichtigstes Programm ist sicher die „Kommunalrichtlinie zum Klimaschutz“

zu nennen. Seit 2008 fördert das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen dieser Richtlinie den kommunalen Klimaschutz. Prinzipiell ist jedes Vorhaben, das zur CO₂-Einsparung und somit zum Klimaschutz beiträgt, förderfähig. Die entsprechenden Möglichkeiten müssen anhand der jeweiligen Förderprogramme geprüft werden. In den ersten Wochen und Monaten wurde den Kommunen das Konzept des neuen Angebots vorgestellt. Erste Gespräche zu konkreten Vorhaben auf kommunaler Ebene wurden geführt und die Suche nach möglichen Fördermitteln startete. So wurde bereits von der Energieagentur im Sommer 2021 eine Potentialanalyse für Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften der Stadt Lohmar erstellt. Nach dem erfolgten Ratsbeschluss nimmt die Fördermittelstelle in enger Abstimmung mit der Mitgliedskommune die Arbeit auf und überprüft, welche Förderprogramme in Frage kommen.

Energie- und Klimaschutzbildung (seit 8-2021)

Projekte im Rahmen der Energie- und Klimaschutzbildung sollen den gewissenhaften und ressourcenschonenden Umgang mit Energie vermitteln. Sie richten sich sowohl an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Aktionen, Projekte und Ausstellungen dienen dazu, das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen.

Den Klimaschutzmanager/-innen der Mitgliedskommunen wurde das neue Angebot mitsamt seiner Möglichkeiten umfassend vorgestellt. Zu den Aufgabenbereichen zählen zunächst Konzeption, Organisation und Durchführung von Bildungsprojekten, Konzeption von Energiesparmodellen im Rahmen der Kommunalrichtlinie sowohl für Verwaltungen wie für Schulen, Schulung von Gebäude- und Technikverantwortlichen zur Energieeinsparung und die Umsetzung von Projekten zur Nutzersensibilisierung in öffentlichen Einrichtungen.

In den ersten Wochen und Monaten wurde vor allem pädagogisches Material für Bildungsprojekte in Schulen und Kitas vorbereitet, um dort den Jüngsten unserer Gesellschaft das Thema Energiesparen und Klimaschutz nahezubringen: Naturwissenschaftliche Zusammenhänge werden dabei erklärt, spielerisch ein Bewusstsein für den Klimaschutz entwickelt, erneuerbare Energien und ihre Möglichkeiten kindgerecht vorgestellt. Für den Herbst wurden erste Termine in Kitas und Schulen vereinbart. Besucht wurden eine Kita sowie eine Sekundarschule, an der zwei Bildungseinheiten durchgeführt wurden. Ebenfalls nahm die Energieagentur erneut am Troisdorfer Handball-Camp mit einer Klima-Rallye teil. Durch diese Aktionen wurden insgesamt 116 Kinder und Jugendliche erreicht.

Aufgrund von Corona mussten weitere geplante Termine leider abgesagt werden.



Energie- und Klimaschutzberatung für Kommunen (seit 10-2021)

Wo das KEM auf nicht-investive Maßnahmen seinen Fokus legt, benötigen Kommunen neutrale Beratung bei Investitionsentscheidungen in den Bereichen der Energieversorgung und -effizienz, um Klimaneutralität zu erreichen. Ein wichtiges Bestätigungsfeld ist die Begleitung des Photovoltaikausbaus auf kommunalen Dächern. Hier wurden in 2021 einige Kommunen unterstützt um einen Ausbaufahrplan zu entwickeln, aber auch konkrete Projekte unter Berücksichtigung aktueller Fördermittel umzusetzen. Insgesamt wurden für 23 Liegenschaften Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 1.623.93 kWp geplant. Hieraus ergeben sich gemeinsam mit Handlungsempfehlungen zum Betrieb der Anlagen Entscheidungsvorlagen für die Umsetzung in den Kommunen und haben zum Teil schon die Räte passiert. Hinzu kommen Erstabstimmungen in der PV für Unternehmen in den Grenzen des Rhein-Sieg-Kreises.

Weiterhin stehen im Mittelpunkt dieser Dienstleistung Beratung zu möglichen Solarpflichten in Neubaugebieten (auch in Kombination mit begrünten Dächern), Infrastruktur zur Elektromobilität, Heizungswechsel und Fahrpläne zur Klimaneutralität. Wichtig ist, dass die Kommunen technische Ansprechpartner in der Energieagentur haben, die kurzfristig Einschätzungen zu Bauvorhaben geben können, um dadurch langfristig die CO₂-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Dabei ist die Abstimmung mit dem KEM und der Fördermittelberatung eine wichtige Grundlage.

Zusammenarbeit mit anderen Energie- und Klimaexperten: Synergien schaffen, Netzwerke nutzen

Die stetige Vernetzung mit lokalen und deutschlandweiten Akteuren im Klimaschutz ist für die tägliche Arbeit der Energieagentur enorm wichtig. Hervorzuhaben ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bonner Energie Agentur, den weiteren regionalen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW und den vielen ehrenamtlichen Organisationen (u. a. Fridays for Future Rhein-Sieg, KlimaPatenNetzwerk Region Rhein-Voreifel, Klima-Treff Eitorf, Klimainitiative Windeck, Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist) im Rhein-Sieg-Kreis.

Der landesweite Austausch kommunaler Energieagenturen konnte bis zur Schließung der Energieagentur NRW fortgesetzt werden und soll eigenständig weitergeführt werden. Die Erfahrungen verschiedener Themen, wie Energiesparmodelle, Quartierssanierung, Klimakampagnen und weitere neue Beratungsfelder können in vielen Fällen direkt in den Rhein-Sieg-Kreis übernommen werden.

Erstmals konnten auch mit den Wirtschaftsförderungen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis Vorträge angeboten werden, um kommunale Wirtschaftsförderungen und Unternehmen direkt anzusprechen. Diese Kooperation soll auch in Zukunft genutzt werden, um neben Privathaushalten und Kommunen auch immer mehr Unternehmen für Energieeinsparung und Klimaschutz zu sensibilisieren.

TÄTIGKEITEN

Solarkampagne Rhein-Sieg: Solarbotschafter gesucht!

Die in 2020 gestartete Solarkampagne Rhein-Sieg ist das erste umgesetzte Projekt aus dem „Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises für den Klimaschutz“. Im Fokus steht die Nachrüstung von Haus- und Gebäudedächern mit Photovoltaik, sowohl gemeinschaftlich genutzte Solarstromanlagen bei Handwerk, Gewerbe, Bürogebäuden und Mehrfamilienhäusern als auch im Bereich der Einfamilienhäuser.

Zunächst wurden „Solarbotschafter“ gesucht. Die Vorstellung von Referenzanlagen soll Anreize für die weitere Nutzung und den Ausbau von Solarenergie schaffen. Zur Gewinnung von Referenzen wurde ein Förderwettbewerb ausgelobt für Projekte, die in 2020 und 2021 realisiert wurden. Unternehmen konnten eine Förderung bis zu 1.500 Euro erhalten. Die geförderten Projekte der Kategorie „Handwerk, Gewerbe, Unternehmen“ wurden anschließend der Öffentlichkeit präsentiert. In 2021 waren dies zwei Unternehmen aus Meckenheim sowie je ein Unternehmen aus Rheinbach und Hennef. Weiterhin durften sich 23 Privathaushalte, die als Referenz ausgewählt wurden, über einen Gutschein freuen. Die finanzielle Förderung von „Solarbotschaftern“ lief Ende 2021 aus, die Referenzdatenbank und Wissenssammlung wird aber weiterhin der Öffentlichkeit unter www.solar-rsk.de zur Verfügung gestellt und regelmäßig aktualisiert. Zudem wurde ein PV-Leitfaden für Privathaushalte erarbeitet und veröffentlicht.

Im Rahmen der Kampagne fanden vier Online-Vorträge zum Thema Solarstrom für Unternehmen statt. Insgesamt nahmen 85 Interessenten teil. Daraus resultierten 26 Beratungsgespräche.



TEAM /ARBEIT DES VORSTANDS

Team der Energieagentur Rhein-Sieg

Die operative Arbeit wird von der Geschäftsstelle der Energieagentur Rhein-Sieg übernommen. Diese hat ihren Sitz in Hennef. Im Jahr 2021 gehörten dem Team an:



Zusätzlich erbringt die RSAG vielfältige Tätigkeiten im Rahmen der Geschäftsbesorgung.

Arbeit des Vorstandes und Entwicklung des Vereins

Der anlässlich der Vereinsgründung im April 2018 gewählte Vorstand der Energieagentur Rhein-Sieg besteht aus vier ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die hauptberuflich Mitarbeiter der Mitgliedskommunen sind oder den Vertretungskörperschaften angehören.

In 2021 traf sich der Vorstand zu einer Vorstandssitzung, die sich inhaltlich mit dem weiteren Ausbau der Energieagentur, der Akquise weiterer Mitgliedskommunen, Personalfragen sowie der Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2021 befassten. Zusätzlich dazu gab es regelmäßige Absprachen per Email und Telefon, sowie die Teilnahme an 11 Vorstellungsgesprächen.

Mit der Entwicklung des Vereins zeigt sich der Vorstand sehr zufrieden. Im April 2021 trat die Gemeinde Eitorf der Energieagentur Rhein-Sieg bei, im November die Kreisstadt Siegburg und mit der Gemeinde Swisttal erstmals eine linksrheinische Kommune. Den Beitritt beantragt hat auch die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, aus haushalterischen Gründen konnte dieser noch nicht vollzogen werden. Die Gemeinden Alfter und Wachtberg sowie die Stadt Bornheim bekundeten Ende des Jahres ebenfalls Interesse am Beitritt.

ARBEIT DES VORSTANDES / AUSBLICK

Die Mitgliederversammlung der Energieagentur Rhein-Sieg fand am 6. Oktober 2021 statt. Die geplante Neuwahl des Vorstandes wird auf Wunsch der Mitglieder ins Jahr 2022 vertagt. Bis dahin bleibt der amtierende Vorstand weiterhin im Amt.

Durch Vorstand und Geschäftsführung wurde die Energieagentur Rhein-Sieg bei zahlreichen Anlässen vertreten, um die regionale Vernetzung weiter auszubauen.



2

Ausblick auf 2022-2023

Energieberatung

Die stark gestiegenen Beratungszahlen aus dem Jahr 2021 werden vermutlich im Jahr 2022 noch einmal übertroffen. Die aktuelle Entwicklung der Energiepreise und Abhängigkeit fossiler Energieträger brennen den Bürger/-innen unter den Nägeln. Beratungen zu Heizungstausch, Photovoltaik, Fördermitteln oder energetischer Sanierung sind gefragter denn je.

Geplant hat die Verbraucherzentrale NRW für 2022 zwei landesweite Kampagnen: in der ersten Jahreshälfte Heizungstausch sowie in der zweiten Jahreshälfte Photovoltaik. Neben den durch die VZ geplanten Online-Seminaren können aber auch die Mitgliedskommunen Wünsche zu speziellen Themen äußern. So haben im Rahmen der Jahresplanung die Kommunen weiteres Interesse geäußert an: Workshop für Frauen, Eisspeicher, Wasserstoff, Ladeinfrastruktur, Nahwärme, Dachbegrünung - auch in Kombination mit Förderprogrammen, Klimafolgenanpassung, Entsiegelung, Hitzeschutz, Schottergärten, Klimaanpassung in Neubaugebieten, Beratungstage zu Heizung, PV und Starkregen sowie klimasensibler Wiederaufbau.

Mit dem Start ins Frühjahr beginnen die Kommunen wieder mit der Planung von Veranstaltungen. Die Energieagentur und Verbraucherzentrale werden am Bornheimer Frühling, am Troisdorfer Wahner Heide Tag, am Markt der Möglichkeiten im Rahmen von #klimafit und am Klimatag Hennef ihre Angebote vorstellen. Mit der in Windeck ehrenamtlich tätigen Projektgruppe Klimainitiative Windeck plant die Energieagentur Rhein-Sieg für den 26. Juni den „Energietag Windeck“.

Schwerpunkte der größten Veranstaltung des Jahres 2022 sind Heizenergie, Solarenergie und Windenergie. Vortragsblöcke für Privathaushalte und Gewerbetreibende sind vorgesehen. Parallel ist die Beratung der Besucher an Infoständen geplant. Über umfassende Öffentlichkeitsarbeit soll die Veranstaltung beworben werden.

Dies sind erste öffentliche Veranstaltungen im größeren Rahmen nach der Pandemie. Soweit wie möglich sollen den Bürger/-innen viele weitere Veranstaltungen und Kontaktmöglichkeiten in 2022 und 2023 angeboten werden.

Alle politischen Rahmenbedingungen weisen den Weg in die Klimaneutralität, daher wird es in 2022 wie auch im Jahr 2023 eine hohe Nachfrage für das Kooperationsangebot von VZ und Energieagentur geben. Soweit möglich ist auch eine personelle Aufstockung gewünscht, um der Vielzahl der Kommunen und dem gestiegenen Beratungsbedarf gerecht zu werden.

Kommunales Energiemanagement und Energiesparmodelle

Das in den Vorjahren in fünf Kommunen etablierte KEM nimmt einen Großteil der täglichen Arbeit der Energieagentur ein. Das Energiecontrolling wird monatlich durchgeführt und nach Möglichkeit um automatisierte Zähler ergänzt, um unnötige Mehrverbräuche noch schneller zu identifizieren. Die wiederkehrende Optimierung der Gebäudetechnik ist für nachhaltige Energieeinsparungen unerlässlich, im eingeschränkten Liegenschaftsbetrieb ist eine bestmögliche Betreuung sichergestellt. Alle Mehrverbräuche – vor allem durch das geänderte Lüftungsverhalten, können zwar nicht vermieden werden. Hier geben die jährlich erstellten Energieberichte den Kommunen Auskunft über die Entwicklung der Energieverbräuche und umgesetzte Maßnahmen.

Für das Frühjahr 2022 sind Schnellchecks in den Kommunen Sankt Augustin, Alfter und Eitorf vorgesehen. Mit diesen Mitgliedskommunen werden nach erfolgten Schnellchecks Gespräche zur KEM-Einführung geführt. Ab Beginn der im Herbst startenden Heizperiode 22/23 werden weitere Schnellchecks folgen. In den Kommunen besteht weiterhin großes Interesse an einer Überprüfung des Liegenschaftsbestands, da hier effektiv Energieeinsparungen und kommunale Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden können und so schnell eine CO₂-Einsparung sichtbar wird.

Neben allen technischen Einsparungen ist der Faktor Mensch bei Energieeinsparungen aber eine nicht zu unterschätzende Größe, daher werden ab 2022 auch Modelle zur Nutzersensibilisierung erarbeitet und eingeführt. Hierzu bieten sich auch Energiesparmodelle im Rahmen der Kommunalrichtlinie an, die eine Energieeinsparung durch geförderte Personalstellen und Bildungsmaterialien unterstützen. Weiterhin werden Kommunen bei der Fördermittelakquise unterstützt. Dieses Thema wird auch außerhalb des KEM einen deutlich höheren Stellenwert erhalten, da hier eigene Projekte mit verschiedenen Kommunen vorbereitet werden.

Durch den Ende 2020 etablierten KEM-Erfahrungsaustausch sind die Kommunen im Bereich Gebäudewirtschaft deutlich besser vernetzt, profitieren vom Wissensaustausch, wodurch gemeinsame Projekte entstanden sind. Jährlich werden mindestens vier Termine zu unterschiedlichen Themen geplant. Das erforderliche Fachpersonal (Heizungstechniker, Energiemanager) steht den KEM-Kommunen für Schnellchecks zur Verfügung und wird bei Bedarf durch weitere KEM-Verträge und nach Förderzusagen für Energiesparmodelle erweitert.

Dienstleistungen auf dem Weg zur Klimaschutzagentur

Das seit Mitte 2021 deutlich gesteigerte Dienstleistungsangebot hat zahlreiche neue Beratungsfelder für Kommunen eröffnet. Diese führen in vielen Fällen zu einer direkten Unterstützung in der klimafreundlichen Entscheidungsfindung, sind aber teilweise auch langfristige Begleitungen von verschiedenen Themenfeldern. Es stehen den Kommunen auf kurzem Weg kompetente Ansprechpersonen zur Technik- und Fördermittelberatung aber auch für verschiedenste Bildungsprojekte zur Verfügung. Der Bereich der technischen Beratung wird nach Möglichkeit noch personell ausgebaut, um Kommunen noch stärker auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand zu unterstützen. Ein Schwerpunkt wird der kommunale Photovoltaikausbau sein, neben Potentialanalysen werden mögliche Fördermittel analysiert und Förderanträge für Kommunen vorbereitet.

Auch im Jahr 2022 unterliegen die bundes- und landesweiten Förderprogramme starken Veränderungen. Aufgabe ist es hier kontinuierliches Fördermittelmonitoring zu betreiben und Kommunen auf neue Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Im Rahmen von proges.nrw konnten beispielsweise gemeinsam mit der Stadt Lohmar erste Fördermittel akquiriert werden. Ohne bauliche, technische oder planerische Anlässe hilft das Wissen über Förderprogramme den Städten und Gemeinden nicht weiter, deshalb dreht sich die Energie- und Klimaschutzberatung hauptsächlich um investive Themen. Neben Photovoltaik und Energiespeichern ist dies vor allem Beratung im Bereich der Wärmewende im Rahmen von Technikevaluationen und der Erstellung von Entscheidungsvorlagen.

Die ersten Angebote der Energie- und Klimaschutzbildung werden in Schulen und Kindergärten gut angenommen und weiter ausgebaut, so dass alle Kommunen Angebote aus dem Bildungsportfolio in ihre Einrichtungen bringen können. 2022 nimmt die Vorbereitung von Energiesparmodellen einen hohen Stellenwert ein, bei erfolgreichen Förderanträgen können diese dann in 2023 in den ersten Kommunen etabliert werden. Sehr erfreulich ist, dass die Energieagentur im Januar 2022 für das bundesweite Projekt „kommunale Klimascouts“ vom Deutschen Institut für Urbanistik mit Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums ausgewählt wurde. Damit ist der Rhein-Sieg-Kreis der erste Kreis in NRW, der an diesem Programm teilnehmen wird, um Auszubildende in Kommunen für Klimaschutz zu begeistern, qualifizieren und erste Projekte umzusetzen. Langfristig wird dies eine feste Bildungseinheit in der Kommunalausbildung.

Klimafonds Rhein-Sieg

Nur wenige Tage nach dem Start des Förderprogramms des Rhein-Sieg-Kreises für Photovoltaik-Anlagen Ende Januar waren bereits alle zur Verfügung stehenden Gelder ausgegeben. Nach vier Tagen konnten keine weiteren Förderanträge angenommen werden.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat zum Ausgleich seines CO₂-Ausstoßes in den Liegenschaften und der Wagenflotte der Kreisverwaltung einen Klimaschutzfonds eingerichtet, um diesen Ausstoß durch lokale Klimaschutzmaßnahmen auszugleichen. Für jeden Kubikmeter Erdgas und jeden Liter Kraftstoff, den die Verwaltung 2021 verbrauchte, wurde ein bestimmter Betrag in den Fonds einbezahlt. Diese Mittel fließen im Jahr 2022 in den Klimafonds Rhein-Sieg. Als ersten Fördergegenstand konnten Bürger/-innen, die eine Solaranlage bauen wollten, einen Förderantrag für einen Zuschuss von 80 € pro kWp stellen.

Insgesamt lagen nach wenigen Tagen bereits über 170 Anträge vor, die eine Photovoltaik-Stromerzeugung von etwa 1.800 kWp umfassen. Als Dienstleistung für den Rhein-Sieg-Kreis betreut die Energieagentur dieses und voraussichtlich auch künftige Förderprogramme. Schwerpunkte sind hier die Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, Antragserfassung sowie sämtliche Kommunikation mit den Antragstellenden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die regelmäßige und konstante Öffentlichkeitsarbeit seit Gründung im April 2018 zahlt sich weiter aus. Im Alltag ist erkennbar, dass sich die Energieagentur in der Region sowohl für Bürger/-innen, als auch für Organisationen und Verbände zum ersten Ansprechpartner rund um Energiefragen entwickelt. Der regelmäßige Newsletter wird die Mitglieder und Netzwerkpartner der Energieagentur Rhein-Sieg aber auch interessierte Bürger/-innen weiterhin über alle öffentlichen Tätigkeiten informieren. Eine umfangreiche Pressearbeit findet darüber hinaus statt, welche anschließend kommunenscharf ausgewertet und dokumentiert wird. Abgerundet wird die Pressearbeit durch Anzeigenschaltungen zu Aktionen und Angeboten. Neben der Internetseite www.energieagentur-rsk.de, die alle Angebote und Termine sowie weiterführende Informationen bereithält, wird weiterhin verstärkt über die sozialen Medien kommuniziert. Weiterbildungen sowie der regelmäßige Austausch mit anderen kommunalen Energieagenturen in NRW und ganz Deutschland schaffen auch in 2022 neue Synergieeffekte.

Nach Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises wird eine Klimaschutzkarte zur Ideensammlung im Rahmen der Bürgerbeteiligung entwickelt, die nach Fertigstellung Mitte 2022 allen Kommunen zur Verfügung gestellt wird. Hierbei soll die Energieagentur einen moderierenden Prozess für Kommunen in der Bürgerbeteiligung zu Klimaschutzthemen übernehmen.